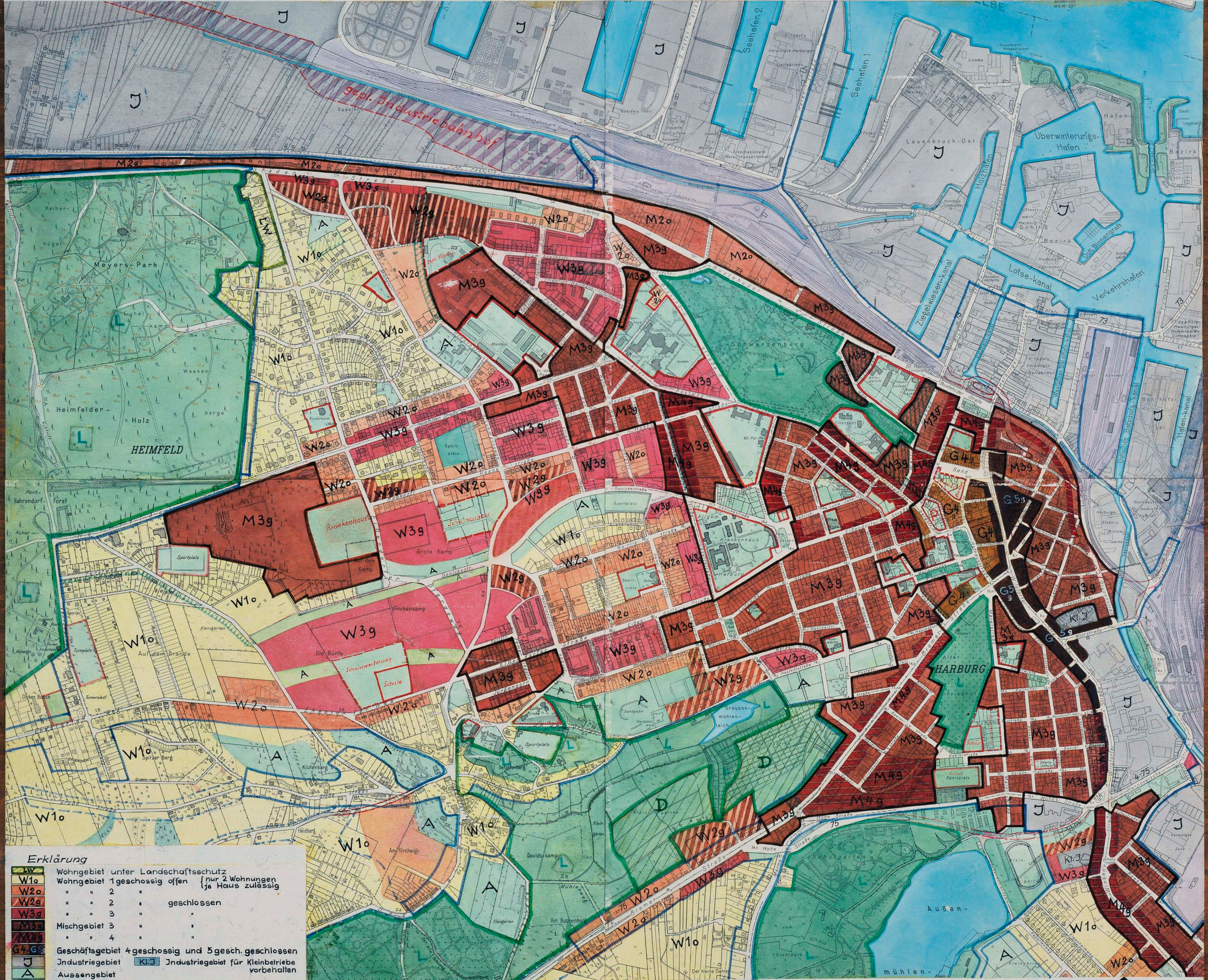


BAUSTUFENPLAN DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG (BAUPOLIZEIVERORDNUNG)

Teil 3



Erklärung

W1o	Wohngebiet unter Landschaftsschutz
W2o	Wohngebiet 1geschossig offen (nur 2 Wohnungen je Haus zulässig)
W2g	" " 2 " geschlossen
W3g	" " 3 " "
M3g	Mischgebiet 3 " "
M4g	" " 4 " "
G4g	Geschäftsgebiet 4geschossig und 5gesch. geschlossen
J	Industriegebiet (Kl.) Industriegebiet für Kleinbetriebe vorbehalten
A	Aussengebiet
(Green area)	Landschaftsschutzgebiet (Aussengebiet)
(Blue area)	Flächen für besondere Zwecke vorbehalten
(Green area)	Dauerkleingärten (Aussengebiet)
(Blue line)	Eisenbahn
(Blue line)	Kanalisation, vorhanden
(Blue line)	" " geplant
(Blue line)	Strassenplanung
(Green area)	Grünflächenplanung

Betrifft: Harburg

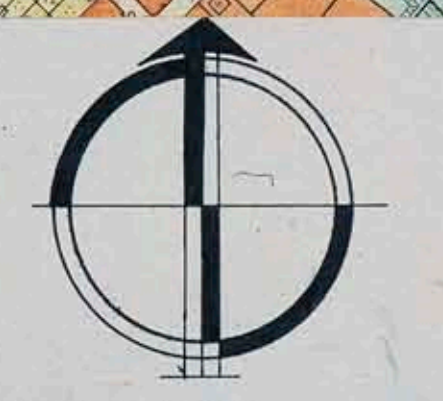
Dauer No. 57

Heibund
Oberbaudirektor

Hamburg den 10. Juni 1954

Baubehörde

Landesplanungsamt
N. J. J.
Baudirektor



Maßstab 1:5000

BESCHLOSSEN GEMÄSS § 10 DER BAUPOLIZEIVERORDNUNG FÜR DIE HANSESTADT HAMBURG VOM 8. JUNI 1938 IN DER SITZUNG DES SENATS AM 28. DEZEMBER 1953

U. H. H.
(ALS PROTOKOLLFÜHRER DES SENATS)

WENDEN

ÄNDERUNG DER BAUSTUFENPLÄNE HARBURG UND HEIMFELD



Besondere Vorschriften
 Straßenabschnitte, an denen Überfahrten für Betriebe mit
 erheblichem Zu- und Abfahrtsverkehr, insbesondere für
 Tankstellen, Fuhrunternehmen, Lagereibetriebe und ähnliche
 Betriebe nicht zulässig sind.

BAUDEPUTATION ZUGESTIMMT 3.6.59



VERSTÄNDLICH GEMÄSS § 10 DER BAUPOLIZEI-VERORDNUNG
 IN DER SITZUNG DES SENATS AM 14. 11. 59

PROTOKOLLFÜHRER DES SENATS
 M. M. M.
 Am Ortsberge

SINSTORF BAUBEHÖRDE
 LANDESPLANUNGSAMT

OBERBAUDIREKTOR ERSTER BAUDIREKTOR ERSTER BAUDIREKTOR

TIEFBAUAMT ZUGESTIMMT
 BEZIRKSAUSSCHUSS 23.2.59
 LANDESPLANUNGSAUSSCHUSS
 BAUDEPUTATION 3.6.59

Verordnung

über die Änderung der Baustufenpläne Harburg, Heimfeld und Neugraben-Fischbek

Vom 13. September 1960

Auf Grund der §§ 1 und 2 der Verordnung über die Regelung der Bebauung vom 15. Februar 1936 (Reichsgesetzblatt I Seite 104), des § 2 der Verordnung über Baugestaltung vom 10. November 1936 (Reichsgesetzblatt I Seite 938) in Verbindung mit § 20 a des Gesetzes, betreffend das Verhältnis der Verwaltung zur Rechtspflege, in der Fassung des Gesetzes vom 20. Dezember 1954 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 155) wird nach Maßgabe des § 10 der Baupolizeiverordnung vom 8. Juni 1938 (Hamburgisches Verordnungsblatt Seite 69) verordnet:

§ 1

Die Änderung der Baustufenpläne Harburg, Heimfeld und Neugraben-Fischbek wird festgestellt.

§ 2

Die maßgeblichen Stücke der Pläne sind beim Staatsarchiv, je eine Ausfertigung beim Bezirksamt Harburg zur kostenfreien Einsicht für jedermann niedergelegt.

Gegeben in der Versammlung des Senats,
Hamburg, den 13. September 1960.

Verordnung

über die

2. Änderung des Baustufenplans Bahrenfeld,
3. Änderung des Baustufenplans Groß Flottbek-Othmarschen,
2. Änderung des Baustufenplans Osdorf-Nienstedten,
4. Änderung des Baustufenplans Iserbrook-Sülldorf,
3. Änderung des Baustufenplans Rissen und
3. Änderung des Baustufenplans Lurup

Vom 13. September 1960

Auf Grund der §§ 1 und 2 der Verordnung über die Regelung der Bebauung vom 15. Februar 1936 (Reichsgesetzblatt I Seite 104), des § 2 der Verordnung über Baugestaltung vom 10. November 1936 (Reichsgesetzblatt I Seite 938) in Verbindung mit § 20 a des Gesetzes, betreffend das Verhältnis der Verwaltung zur Rechtspflege, in der Fassung des Gesetzes vom 20. Dezember 1954 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 155) wird nach Maßgabe des § 10 der Baupolizeiverordnung vom 8. Juni 1938 (Hamburgisches Verordnungsblatt Seite 69) verordnet:

§ 1

- Die 2. Änderung des Baustufenplans Bahrenfeld,
3. Änderung des Baustufenplans Groß Flottbek-Othmarschen,

2. Änderung des Baustufenplans Osdorf-Nienstedten,
4. Änderung des Baustufenplans Iserbrook-Sülldorf,
3. Änderung des Baustufenplans Rissen und die
3. Änderung des Baustufenplans Lurup

werden festgestellt.

§ 2

Die maßgeblichen Stücke der Pläne sind beim Staatsarchiv, je eine Ausfertigung beim Bezirksamt Altona zur kostenfreien Einsicht für jedermann niedergelegt.

Gegeben in der Versammlung des Senats,
Hamburg, den 13. September 1960.